

MITTEILUNGSBLATT | NR. 44

**Akademie der bildenden Künste Wien
1010 WIEN | SCHILLERPLATZ**

**STUDIENJAHR 2014 | 15
Ausgegeben am 29.05.2015**

1 | Leitung Gemäldegalerie und Kupferstichkabinett; Verlängerung der
Ausschreibungsfrist bis 26.6.2015

2 | Verlautbarung Wahlergebnisse der Bundesvertretung der Österreichischen
Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft

1 | Leitung Gemäldegalerie und Kupferstichkabinett; Verlängerung der Ausschreibungsfrist bis 26.6.2015

An der Akademie der bildenden Künste Wien gelangt folgende Stelle zur Ausschreibung:

Direktor_in der Gemäldegalerie und des Kupferstichkabinetts

Diese Stelle wird ab 1. Oktober 2015 für die Dauer von sechs Jahren besetzt.

Mit der Gemäldegalerie ist eine der drei international bedeutenden Altmeistersammlungen in Wien mit ihrem Bestand von etwa 1600 Gemälden unter dem Dach der Akademie angesiedelt. Zu den Sammlungsschwerpunkten gehören die Altniederländer rund um Hieronymus Boschs Weltgerichtstriptychon, die Altdeutschen mit Hauptwerken von Lucas Cranach d. Ä., die flämische Malerei von Jacob Jordaens zu Peter Paul Rubens und Van Dyck sowie die facettenreiche bürgerliche Malerei des holländischen 17. Jahrhunderts mit Werken von Jacob van Ruisdael, Rembrandt oder Pieter De Hooch. Zu den hervorragenden Meistern der italienischen Schulen zählen Botticelli, Tizian, Giambattista Tiepolo und Francesco Guardi.

Mit dem Kupferstichkabinett besitzt die Akademie eine der bedeutendsten grafischen Sammlungen Österreichs. Die aus Handzeichnungen – darunter Meisterzeichnungen von Dürer und Rembrandt – sowie die weltweit größte Sammlung gotischer Baurisse –, Druckgrafik und Fotografien bestehende Sammlung repräsentiert ein einzigartiges Anschauungsmaterial zur gesamten abendländischen Kunstgeschichte und wurde auch als solche konzipiert. Darüber hinaus spiegelt diese Sammlung sowohl die Geschichte der Akademie als auch die Kunst und Kunstpolitik seit dem Beginn des 18. Jahrhunderts wider, da der größte Teil der Sammlung direkt in der Lehre verwendet wurde.

Beide Sammlungen befinden sich im Eigentum der Republik Österreich und bilden gemeinsam mit xhibit, dem Raum für die Präsentation zeitgenössischen Kunstschaffens, die zentralen Einrichtungen des Sammelns und Ausstellens an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Die gesetzlichen Aufgaben der Gemäldegalerie und des Kupferstichkabinetts umfassen insbesondere

- den planmäßigen Aufbau der bereits bestehenden Sammlung sowie die Anlage neuer Sammlungen
- die Prüfung der Sammlungen nach dem jeweiligen Stand der Wissenschaft auf ihren Erhaltungszustand und Setzung geeigneter Maßnahmen zur Restaurierung und Sicherung
- die Darbietung ausgewählter Objekte der Sammlungen für die Öffentlichkeit durch ständige Schausammlungen oder zusätzlicher Ausstellungen
- die Bestimmung, Inventarisierung und Katalogisierung der Bestände
- die Herausgabe wissenschaftlicher Publikationen
- die Unterstützung der Universitätsangehörigen im Lehrbetrieb und bei der Erschließung der Künste.

Zu den Aufgaben der Direktorin, des Direktors zählen

- die wissenschaftlich-künstlerische sowie organisatorische Gesamtleitung der beiden Organisationseinheiten sowie die Vertretung nach außen
- die Gesamtkoordination und Formulierung wissenschaftlicher und sammlungspolitischer Ziele
- die Gestaltung der Ausstellungs- und Bildungsprogramme, mit dem Ziel, in Hinkunft auch vermehrt jugendliche/nicht-traditionelle Publikumsschichten anzusprechen
- die Organisations- und Personalentwicklung
- die konzeptionelle Weiterentwicklung der Gemäldegalerie und des Kupferstichkabinetts, insbesondere auch in Zusammenhang mit der Programmierung des xhibit, in ihrer nationalen und internationalen Positionierung in der öffentlichen Wahrnehmung

Gesucht wird eine teamorientierte Persönlichkeit, mit einschlägiger Ausbildung und entsprechend hoher fachlicher Qualifikation, welche die Vermittlung der kulturellen und gesellschaftlichen Bedeutung von Kunst als Teil eines umfassenden Sammlungs- und Präsentationsauftrags versteht

Anstellungsvoraussetzungen

- Abgeschlossenes Universitätsstudium bevorzugt im kunst- oder kulturwissenschaftlichen Bereich
- Umfangreiche kunsthistorische und -theoretische Kenntnisse mit Schwerpunkten im Bereich der Kernkompetenzen der Gemäldegalerie und des Kupferstichkabinetts sowie einschlägige wissenschaftliche Kompetenz und Publikationstätigkeit
- Erfolgreiche organisatorische Führung eines Museums oder einer vergleichbaren Kunst oder Kulturinstitution, das/die eine vergleichbare Dimension zu den Sammlungen der Akademie aufweist
- Nachweisbare Erfahrung in Konzeption, Organisation und Durchführung von Ausstellungen sowie der Entwicklung innovativer Konzepte zur Präsentation, Vermittlung und Erweiterung der beiden Sammlungen
- Nachweisbare Erfahrung in der Anwendung betriebswirtschaftlicher Abläufe sowie in der Akquisition von Drittmitteln
- Ausgezeichnete Deutsch- und Englischkenntnisse, weitere Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil
- Erwünschte Zusatzqualifikationen
- Erfahrung mit Kunstuniversitäten, Kunstsammler_innen, Sponsoren sowie Medien
- Erfahrung im Personalmanagement sowie hohe kommunikative und integrative Kompetenz
- Erfahrung in der Abwicklung europäischer und außereuropäischer Kooperationsprojekte

Der monatliche MindestbruttoBezug nach dem Kollektivvertrag für Arbeitnehmer_innen der Universitäten in der Regelstufe 1 der VwGr V beträgt derzeit Euro 3.428,40. Die Bereitschaft zur KV-Überzahlung korrelierend zum Qualifikationsprofil ist jedenfalls gegeben.

Die Bewerbung soll neben den erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse sowie Tätigkeitsnachweise und Referenzen) auch ein Statement dazu enthalten, inwiefern die oben angeführten Qualifikationen erfüllt werden. Zusätzlich wird um ein kurzes Konzept zur weiteren Entwicklung der Gemäldegalerie und des Kupferstichkabinetts gebeten.

Interessent_innen bewerben sich bitte bis 26.06.2015 unter: www.akbild.ac.at/jobs

Die Akademie der bildenden Künste Wien strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen im künstlerischen und wissenschaftlichen Personal und in Leitungspositionen an und ersucht nachdrücklich um Bewerbungen von qualifizierten Frauen, die bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen werden. Gleichfalls verpflichtet sich die Akademie der bildenden Künste Wien zu antidiskriminierenden Maßnahmen in der Personalpolitik. Die Bewerber_innen haben keinen Anspruch auf Abgeltung von Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

2 | Verlautbarung Wahlergebnisse der Bundesvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft

Die Verlautbarung ist in einem gesonderten pdf.Dokument abrufbar.

Mag. Eva Blimlinger
Rektorin